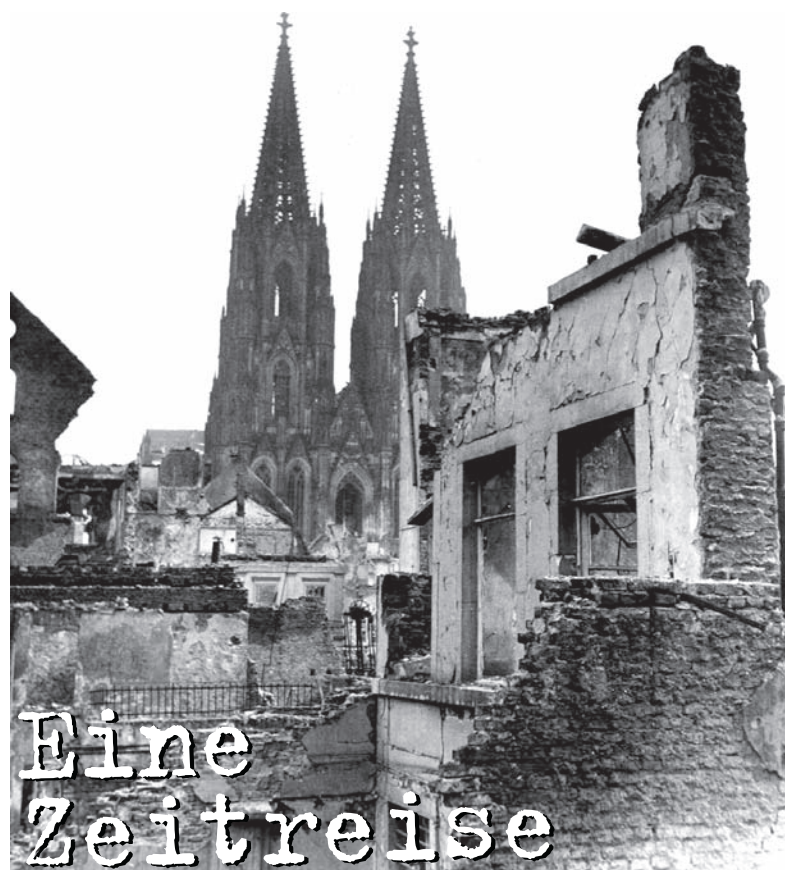


Im März 2007 kam mit dem „Zeitreiseführer Eifel 1933-1945“ der erste Band einer Buchreihe in den Handel, mit dem „EM“-Redakteur Alexander Kuffner seine Leser erklärend an Mahnmale der jüngeren Eifeler Geschichte führte. Westwall, Vogelsang, das Führerhauptquartier „Felsenest“ und vieles mehr waren die Themen des Taschenbuches, das großen Zuspruch fand und nach wie vor findet. In den vergangenen zwei Jahren recherchierte der Autor für seinen zweiten Band in der benachbarten Domstadt, wo ebenfalls noch zahlreiche Zeichen der braunen Vergangenheit zu finden sind. Das Ergebnis präsentiert er im soeben erschienenen „Zeitreiseführer Köln 1933-1945“.

62 Ziele auf 148 Seiten bieten dem Leser eine Fülle von Entdeckungen, die für den ein oder anderen „Aha“-Effekt sorgen werden. Denn wer weiß schon, dass Hitler die Weichen für seine Ernennung zum Reichskanzler in einer Kölner Villa stellte? Auch die heute noch zahl-

Spurensuche mit dem Buch visuell. Der direkte Vergleich zwischen gestern und heute gelingt durch die Gegenüberstellung von Originalaufnahmen und aktuellen Fotos desselben Ortes – oft sogar aus der gleichen Perspektive geschossen. Die Ziele des „Zeitreiseführers“ sind in sechs Kapiteln thematisch unterteilt: „Das braune Köln“, „Verfolgung & Widerstand“, „Der Bombenkrieg“, „Kampf um Köln & Kriegsende“, „Gräber & Gedenken“ sowie „Museen“. In zahlreichen Exkursen bereitet der Autor zusätzlich kurz und prägnant Hintergrundwissen auf. So beleuchtet Kuffner etwa Themen wie den „1000-Bomber-Angriff“, erzählt von stillen Helden wie Erich Klibansky, der jüdische Kinder vor dem KZ rettete, oder lässt einen Zeitzeugen über seine Erlebnisse während einem der schlimmsten von 242 (!) Bombenangriffen auf Köln berichten.

Die „Zeitreiseführer“-Reihe ist populärwissenschaftlich verfasst. Das Buch legt großen Wert darauf, die



Eine Zeitreise durch das braune Köln

darunter ein großer Faltplan für die Innenstadt sowie eine Übersichtskarte in der vorderen Buchklappe. Jedes der Ziele ist zudem mit GPS-Koordinaten ausgestattet. Wer ein „Navi“ mit Koordinateneingabe besitzt, findet sie so auf bequemste Art und Weise. Aber auch für Entdecker ohne Satellitenunterstützung sorgen ausführliche Wegbeschreibungen im Text gemeinsam mit den Karten für das leichte Zurechtfinden vor Ort. Zudem bietet die Internetseite zum Buch die Möglichkeit, sich alle Punkte virtu-

ell auf Satellitenbild- oder normalen Karten anzeigen zu lassen. Alle 62 Ziele sind dabei leicht zugänglich und nicht nur für Outdoor-Freaks oder Wandererprobe erreichbar.

fn.

Im März 1945 waren alle Rheinbrücken Kölns zerstört, 70% des Wohnraums lag in Schutt und Asche



reich existierenden Luftschutzbunker in der Stadt, die teilweise sogar zu besichtigen sind, dürften nur wenige kennen. Das Buch ist voll von solchen Orten, die manchmal auf den ersten Blick, manchmal jedoch nur durch die Hintergrundinformationen offenbaren, was früher dort geschah. Die Straßenecke an der Edelweißpiraten und Zwangsarbeiter hingerichtet wurden, der Deportationsbahnhof in Richtung des KZ Buchenwald, eine verfallene Flugabwehr-Stellung, ein ehemaliges Zwangsarbeiterlager, in dem ein grausames Massaker stattfand, oder das letzte Panzerduell am Dom – das Stadtgebiet Kölns weist, teils im Verborgenen, viele denkwürdige Ecken auf. Dieser etwas andere Reiseführer leitet den Leser dorthin und erklärt anschaulich, was es mit der Geschichte der Orte auf sich hat.

Über 200 Fotos, aktuelle und aus damaliger Zeit, unterstützen die

ses dunkle Kapitel der deutschen Geschichte für jedermann verständlich darzustellen. Militärische Fachtermini oder seitenlange Abhandlungen über diverse Einheiten sucht man daher vergeblich. Leicht verständlich, dennoch fundiert und sauber recherchiert werden dem Leser die Fakten präsentiert. Somit richtet sich das Buch an jeden, der Interesse an den Geschehnissen der Vorkriegs- und Kriegsjahre in Köln hat - egal welchen Alters und egal, ob historische Vorkenntnisse vorhanden sind oder nicht. Dabei eignet es sich ebenso gut als Nachschlagewerk vor Ort wie als normale Lektüre zu Hause.

Für eigene Entdeckungstouren bietet das Buch neben seinem taschenfreundlichen Format einige Hilfsmittel. So sorgt ein Farbsystem für leichte Orientierung im Buch und auf den Karten, von denen der „Zeitreiseführer“ insgesamt 15 bietet –



Der neue „Zeitreiseführer Köln 1933-1945“ führt zu heute noch sichtbaren Spuren von drittem Reich und Bombenkrieg in der Domstadt.

Helios-Verlag,
148 Seiten,
Paperback,
ISBN 978-3-938208-92-2,
14,50 EUR.

Weitere Infos:
www.zeitreisefuehrer.de